

Allen Chören recht getan ist.....

Heerbrugg: Die teilnehmenden Chöre vom «Rheintaler Gesangsfest 2018» haben ihre ganz persönlichen Wünsche was ihren Auftritt angeht. Keine leichte Aufgabe für das O.K.!

In Zusammenarbeit mit dem Chefjuror Paul Steiner sowie dem Präsidenten der Chorvereinigung Rheintal, Eugen Süess, hat sich eine Delegation vom O.K. Gedanken gemacht zur Einteilung der teilnehmenden Chöre. Es galt, die unterschiedlichsten Kriterien respektive Wünsche unter einen Hut zu bringen. Während die einen gerne am späten Vormittag auftreten möchten, wünschten sich andere die zweite Nachmittagshälfte und ganz verpönt ist ein Auftritt unmittelbar nach dem Mittagessen. Oder ein Dirigent tritt mit zwei Chören auf und möchte selbstverständlich beider Orts dann auch bei den Bewertungsgesprächen der Experten mit dabei sein.

Klare Regeln für das «Justieren»

Eine klare Ansage machte zu Beginn jedoch grad mal Paul Steiner in seiner Funktion als Chefexperte. Er möchte zum Start möglichst vier unterschiedliche Chorformationen, also Männer, Frauen- und Gemischtchor. Dies ist insofern wichtig, um mit seinen 4 Expertenkollegen einen «fairen Abgleich» bezüglich der Bewertungen zu erreichen. Würden zum Einstieg vermeintliche Spitzenformationen starten wäre möglicherweise die Latte zu hoch gesetzt und einseitig sodass die Nachfolgenden nur noch verlieren könnten.

Farbige Karten erleichtern die Übersicht

Alex Frei hat jeder Chorart eine Farbe gegeben und auf jedem Kärtchen die individuellen Wünsche eingetragen. Alsdann wurden sie nach Auftrittswunsch geordnet und boten so eine schöne Übersicht. Nach einer möglichst farblichen Durchmischung, was auch den Zuhörenden eine schöne Abwechslung garantiert, mussten nur noch Viererblöcke gebildet und den Expertenteams zugeteilt werden. Es folgte der zeitliche Ablauf inklusive Pausen und fertig war die Einteilung.

Allen Chören recht getan...ist keine Zumutung

Und siehe da, bei der Schlussübersicht durften die Einteiler mit Genugtuung feststellen, dass sie den individuellen Chorwünschen doch mehrheitlich, mit kleinen, vertretbaren Abweichungen, gerecht werden konnten. Und so hoffen alle, dass die teilnehmenden Chöre dies ebenfalls so sehen. Kafi und Gipfeli waren im Anschluss redlich verdient. (Mio)

Bildlegende:

(vlnr) Alex Frei (OK-Präsi), Paul Steiner (Chefexperte), Norbert Keller (OK-Vize-Präsi) und Eugen Süess (Präsident Chorvereinigung Rheintal) diskutieren die Einteilungsvorschläge.